

Besonderen Dank unseren auswärtigen Autoren für ihre wissenschaftlich fundierten Beiträge

Herbert Döring machte sein Abitur am Gymnasium Füssen und erhielt bei den Lehrern Herta Richter, Rudibert Ettelt und Eberhard Blumtritt Geschichtsunterricht, der zu einem seiner Hauptfächer wurde. Nebenbei war er erfolgreicher Leichtathlet bei der TSG Füssen. Später studierte er Theologie in Erlangen, Göttingen und Bonn. Nach verschiedenen Seelsorgestationen als Pfarrer unterrichtete er das Fach Evang. Religion in Köln. Als Autor bildeten seine Nachforschungen zum Thema "Füssener Totentanz" und zu Füssen zur Zeit der beiden Weltkriege die Schwerpunkte seiner Interessen.

Dr. Alois Epple forscht bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten für sein Thema zunächst einmal in den staatlichen und kirchlichen Archiven und Bibliotheken, z. B. in München, aber vor allem in Augsburg, weil dort viele Akten über Füssen zu finden sind. Auf diese Art und Weise hat Dr. Epple sehr oft schon ganz versteckte Hinweise aufdecken können. So ist es ihm gelungen, auch etwas über die Verwendung des Füssener Magnusstabs in Breisach und im Schwarzwald zu erfahren. Mit solchen Erkenntnissen konnte Dr. Epple immer wieder neue Belege für Füssens Geschichte aufdecken.

Herbert Wittmann ist ein ausgezeichnete Kenner der Ostallgäuer Kunstgeschichte. Vor allem widmete er sich den religiösen Kunstwerken in den verschiedenen Kunstepochen des Allgäuer Kirchenbaus. Darüber hat er nicht nur eine ganze Reihe von Aufsätzen, sondern auch schon mehrere Bücher verfasst. Seine Themen umfassen die verschiedenen Techniken der Malerei, der Stuckarbeiten, der Schnitzkunst, der Bildhauerei usw. Wir vom Säulingverein Füssen schätzen uns deshalb glücklich, dass er zu unseren Autoren gehört und für uns auch jedes Jahr eine kunsthistorische Betrachtung verfasst hat.

Großen Dank auch meinen Vorstandsmitgliedern für die Arbeit in den vergangenen 10 Jahren

Winfried Höller, der 2. Vorsitzende, hat im Laufe der Jahre viele historische Bücher, alte Münzen und allerlei Materialien aus der Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit gesammelt, so dass er im Laufe der Jahre eine ganze Sammlung beisammen hatte. Mit seinem umfangreichen Wissen konnte er zu vielen Themen etwas beitragen und mir seltene Schriftstücke, Gegenstände, Münzen oder andere Raritäten zeigen, die mir bei meinen Veröffentlichungen sehr geholfen haben.

Walter Nestmeier war als Kassier eine sehr zuverlässige und deshalb sehr wichtige Stütze für den Verein Säuling e.V. Mein Dank gilt ihm auch im besonderen, weil er in allen Jahren die Beiträge unserer Autoren – auch die meinen – nachkorrigiert und verbessert hat. Das war ihm möglich, weil er nicht nur in der Rechtschreibung der deutschen Sprache beschlagen ist, sondern auch ein profundes historisches Wissen besitzt, so dass er selbst immer wieder Beiträge für unsere Jahrbücher zur Füssener Geschichte verfasst hat.

Hildegard Peresson hatte als unsere Schriftführerin die Aufgabe, nach all den Vorstandssitzungen, den Jahresversammlungen und Vorträgen die Protokolle zu schreiben. Sie hat außerdem noch Beiträge für unsere Jahrbücher geschrieben und dazu Themen aus ihrem Heimatort Schwangau ausgewählt. Damit ist es ihr zu verdanken, dass unser historischer Gesichtskreis von der Stadt Füssen in unsere Nachbargemeinde Schwangau ausgeweitet worden ist. Das positive Ergebnis war eine fruchtbare Zusammenarbeit bei der Erforschung der Geschichte in den beiden Bereichen, sowohl links als auch rechts vom Lech.

Vielen Dank auch unseren Beisitzern
im Vorstand des Historischen Vereins “Säuling e.V.”

Theresia Möllenberg war schon zu Lebzeiten ihres verstorbenen Mannes für die Geschichte Füssens sehr aufgeschlossen und gut unterrichtet über alle Vorgänge in der Stadt. Heute ist sie immer noch voller Interesse über alle Themen, die Füssens Historie betreffen, und deshalb konnte sie auch über viele Themen berichten, die gerade in der Öffentlichkeit diskutiert wurden und für den Historischen Verein Säuling e.V. interessant waren.

Dieter Ledermann hat neben der beruflichen Tätigkeit in seinem Metzgergeschäft sich im Laufe seines Lebens eine außerordentlich reichhaltige Bibliothek von historischen Schriften und Büchern zugelegt und uns für die historischen Recherchen alle großzügig zur Verfügung gestellt. Er besitzt daneben auch selbst ein umfassendes Wissen zur Geschichte von Füssen, so dass er bei Gesprächen über Füssens Vergangenheit viele Beiträge einbringen konnte.

Siegfried Lochbihler hat von Osterreinen aus nicht nur der Via Claudia zwischen Füssen und Roßhaupten genau nachgeforscht, sondern auch dem Verlauf der Altstraßen zwischen Rieden, Ussenburg und Roßhaupten. Er hat also sein Augenmerk nicht nur auf Füssen gerichtet, sondern vor allem auf die Umgebung der Stadt und er konnte damit ganz neue Beiträge und Themen zur Diskussion stellen.

Winfried Söhner konnte uns vor allem bei der Zeitgeschichte wertvolle Hinweise geben, bei den Themen zum 2. Weltkrieg, dem Kriegsende 1945 und der Besetzung Füssens durch die Amerikaner, weil er in der Bäckerei Söhner das Kriegsende selbst erlebt hat. Im Laufe seines Lebens hat er über das Leben in der Stadt sehr viel erfahren. Deshalb konnte er aus erster Quelle authentisch über Füssens Vergangenheit berichten.

Klaus Christmann ist ein Biologe und deshalb der Spezialist für Pflanzen und Tiere. Seine Fähigkeiten zeigte er uns bei einer Führung durch den Schwanseepark und beim Artikel über den Pflanzenwuchs im Forggensee. Auch in vielen Zeitungsartikeln hat er auf die biologischen Besonderheiten in der Umgebung der Stadt hingewiesen. Eine Sensation war auch für ihn der Abrutsch der Straße in Bad Faulenbach in den mittleren Gipsbruchweiher, weshalb dort eine Algenblüte hochgewirbelt wurde und den "roten See" verursachte.

Herzlichen Dank auch unseren großzügigen Spendern

In erster Linie danken wir der Stadt Füssen, der Gemeinde Schwangau sowie der Sparkasse Allgäu, die uns stets mit ihren Zuschüssen unterstützt haben.

Vielen Dank auch den Personen und Geschäften, die mit ihren privaten Spenden immer wieder geholfen haben, die historischen Jahrbücher herauszugeben.

Großen Dank unseren Vereinsmitgliedern, die mit ihren Jahresbeiträgen und mit ihren Spenden die Erforschung unserer Stadtgeschichte unterstützt haben.

Ihnen allen unseren herzlichen Dank, dass sie damit über 10 Jahre hinweg die Herausgabe unserer Jahresschrift „Rund um den Säuling“ ermöglicht haben.

Besonderen Dank verdient auch Ralph Tönnies, der mit seiner Internetfirma HRT-Marketing zehn Jahre lang (von 2011 bis 2021) unsere Jahresschrift unentgeltlich in das Internet gesetzt hat, wo alle Jahrgänge von jedermann aufgerufen werden können unter der Adresse „[www. saeuling.de](http://www.saeuling.de)“.

Ihnen allen danke ich, **Matthias Thalmair**, als 1. Vorsitzender im Verein „Säuling e.V.“, weil ich damit nun schon seit 10 Jahren das fortsetzen konnte, was ich einst von meinem Kollegen Reinhold Böhm gelernt habe: historische Artikel zu verfassen und eine historische Zeitschrift herauszugeben. Mit meinen ebenfalls historisch interessierten Freunden und Mitarbeitern ist es mir gelungen, die Entwicklung Füssens in den verschiedenen Jahrhunderten zu erforschen und die Geschichte dieser Stadt für die Nachwelt festzuhalten.